



Wanderwoche Sölden - Tirol
Samstag, 6. September bis 13. September 2025

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde

Das Ötztal im Tirol bietet eine vielfältige Landschaft zum Wandern und für kulturelle und kulinarische Erlebnisse. Die Region mit ihren Tälern und Dörfern und den zahlreichen Bahnen und Wegen gilt als einer der beliebtesten Ferienorte des Tirols.



Das Leitungsteam freut sich mit euch auf eindruckliche Tage.

Das Leitungsteam

Es begleiten euch in der Wanderwoche:



Hansjürg Ambühl



Doris Boss



Peter Hänni



Rosmarie Itel



Beat Kofmel



Claudia Mattmann



Niklaus Roth



Christine Widmer

Wichtige Hinweise

- Die Kosten für die **An- und Rückreise** nach und von Sölden gehen zulasten der Teilnehmenden. Für kollektiv Reisende werden die Fahrscheine und die Sitzplatzreservierungen von Bern nach Ötztal Bahnhof sowie Sölden und zurück gemäss deren Angaben (GA, Halbtax) durch die Wanderleitung organisiert.
- **Picknick Einkaufsmöglichkeiten:** Unweit des Hotels befindet sich ein SPAR-Einkaufsgeschäft mit einer grossen Auswahl an Lebensmitteln und Getränken.
- Bitte Notfallkarte mitnehmen! (Formular bei www.bergclub.ch/public/dokumente)
- **Unbedingt mitnehmen:** ID/Pass, warme Kleidung, Euro, Badeanzug.
- **Wanderungen in dieser Dokumentation**
Für jede Wanderung sind die Namen der Verantwortlichen aufgeführt. Sie sind eure Ansprechpersonen für die jeweilige Tour. Die Zeitangaben entsprechen den reinen Wanderzeiten ohne Pausen.
- **Reisekosten während der Woche**
Für die Wanderwoche erhalten wir vom Hotel die Ötztal Inside Summer Card. Diese gilt für alle Bergbahnen und lokalen Busse sowie einige Schwimmbäder. In der Regel sind die taxpflichtigen Fahrten direkt zu bezahlen oder es wird am Ende der Woche abgerechnet, zusammen mit den Kosten für die An- und Rückreise.
- **Einschreiben in die Tourenlisten**
Für jede Tour wird am Informationsbrett eine Liste der Wanderungen aufgehängt. Für die allfällige Organisation der Transporte müssen diese Einträge frühzeitig gemäss Information verfügbar sein.

Sölden – Hauptort des Ötztals

Das Ötztal bildet mit 65 km Länge den längsten Seitenast des Inntals und wird von der Ötz-taler Ache durchzogen, bevor diese in der Ortschaft Ötz in den Inn fließt. Im Tal wechseln sich breite Schwemmebenen mit bedeutenden Siedlungen (Sautens, Oetz, Umhausen, Längenfeld, Sölden, Zwieselstein, Vent, Obergurgl) und enge Schluchten ab. An den hohen Bergen über dem Tal und am Talende befinden sich wichtige Gletscher (Ferner). Auf einigen werden jeweils in den frühen Wintermonaten die ersten Weltcup-Skirennen durchgeführt. Das Tal ist damit zu einem beliebten Touristenort geworden und bietet Gelegenheit für vielfache Aktivitäten, wie Skifahren, Radfahren, Höhenbergsteigen, Wandern, Klettern usw. Durch den Rückgang der Gletscher während vielen Jahrzehnten sind zahlreiche malerische Bergseen und mäandrierende Flussläufe entstanden die zum Bestaunen, Verweilen oder auch zum Baden einladen.

Das Ötztal erlangte auch weltweite Bekanntheit durch den 1991 erfolgten Fund der über 5000-jährigen mumifizierten Überreste des Ötzi, der als «Mann aus dem Eis» im Museum in Bozen ausgestellt ist.

Ein markanter Punkt ist ein Denkmal in Obergurgl, welches an den Stratosphärenforscher Auguste Piccard erinnert. Zu bestaunen ist die spektakuläre Piccard-Hängebrücke am Gurgl Gletscher, in deren Nähe er 1931 notlanden musste (Ziel einer unserer Wanderungen).

Auf 1377 m gelegen, ist Sölden der Hauptort des Tals und damit auch Ausgangspunkt für unsere einfachen oder etwas anspruchsvolleren Wanderungen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln stehen täglich regelmässige Verbindungen im Tal und in die Seitentäler zur Verfügung sowie über die spektakuläre Passstrasse über das Timmelsjoch ins italienische Südtirol nach Moos im Passeiertal. Mit der Summer Card können 12 Bergbahnen kostenlos benutzt werden, um grossartige Aussichten zu geniessen und/oder weiter gelegene Ziele zu erwandern. Auf der stillen, nicht erschlossenen Talseite bietet der Naturpark Ötztal grössere Ruhe und Begegnungen mit dem Reichtum der Natur. Vent, im hinteren Ötztal gelegen, setzt ebenfalls auf sanften Tourismus und bietet eine Vielzahl von Wanderwegen in stiller Landschaft.

Unterwegs trifft man oft auf die einladenden Almen und Hütten, wo bei den typischen Jausen die Gastfreundschaft des Tirols genossen werden kann. Es lohnt sich dabei - neben dem kulinarischen Genuss -, der einzigartigen ötztalerischen Mundart ein bisschen zuzuhören.

Am Talende führt die Ötztaler-Alpenstrasse über das Timmelsjoch ins Südtirol nach Meran. Die Passhöhe liegt auf 2474 m. Der Gebirgspass als Teil der Europäischen Wasserscheide zwischen Donau und Adria. Er trennt die Ötztaler Alpen von den Stubai Alpen und verbindet das Ötztal (Österreich) mit dem Passeier Tal (Italien). Auf dem Joch steht das Passmuseum, an der Mautstelle das weltweit grösste Motorrad-Museum.

An ruhigen oder regnerischen Tagen kann man eine ganze Anzahl von interessanten Orten besuchen, sei es ein örtliches Museum, den Greifvogelpark in Umhausen oder einen der vielen Badeplätze. Mit der Summer Card können alle Punkte im Tal einfach und gratis erreicht werden. Die Leitung gibt gerne Auskunft über die vorhandenen Möglichkeiten und die verschiedenen Aktivitäten.

Samstag, 06.09.2025 - Anreise, Ankommen, Begrüssung

Anreise mit der Bahn über Zürich - Ötztal

Bern	ab	08:33	IR 16	Zürich	an	09:54
Zürich	ab	10:40	RJX 165	Ötztal	an	13:46
Ötztal	ab	14:00	Bustransfer	Sölden	an	ca.15:00

Bei Anreise mit dem Auto: An der Reception anmelden und das Gepäck im Hotel einstellen.
Das Auto kann im hoteleigenen Aussenparkplatz abgestellt werden.



Hotel Hubertus
Dorfstrasse 35
A-6450 Sölden

+43 (0) 5254 2489

info@hubertus-soelden.com
www.hubertus-soelden.com

- Einzel- u. Doppelzimmer - alle Zimmer mit Dusche/WC, TV und Balkon
- Halbpension / Frühstücksbuffet und Nachtessen mit 3-Gang-Menü und Salatbuffet
- Fitness und Wellness-Bereich im Hotel

Einstiegswanderung – Sölden Panoramaweg

Treffpunkt	Ankunft von Bern: ca. 14:45 Besammlung hinter Hotel um 15:30 zur Begrüssung		
Shuttle Bergstation Rundwanderung	↑ 130 m ↓ 130 m	1h15 3 km	Niklaus Roth
Schwierigkeitsgrad: T1	Technisch: leicht Ausdauer: leicht		
Besonderes:	Es sind feste Wanderschuhe sowie Wanderstöcke empfohlen		

Tourenbeschreibung:

Nach der Begrüssung begeben wir uns zum Shuttle auf der gegenüberliegenden Strassen-
seite. Dieser funktioniert wie ein Lift und fährt uns 130 m in die Höhe. Von dort starten wir zu
einer Rundwanderung auf dem Panoramaweg. Wir geniessen erstmals die prächtige Sicht
auf Sölden und das Ötztal. Am Ende der Wanderung können wir uns auf einen Kaffee oder
ein Apéro freuen.

Nachtessen: 18:30

Sonntag, 07.09.2025

Gruppe 1 – Ventertal

Treffpunkt	09:10 vor Hotel Hubertus			
Anreise	09:18 Abfahrt mit Bus nach Vent			
Vent 1900m – Rofen 2050m – Vent 1900m	↑ 230 m ↓ 230 m	2h30	Doris Boss Claudia Mattmann	
Schwierigkeitsgrad: T1	Technisch: Leicht Ausdauer: Leicht			
Besonderes:	Mit zahlreichen Informationstafeln			

Tourenbeschreibung:

Wunderschöne und leichte Tour dem Skulpturenweg und dem Ventbach entlang, dann über die Hängebrücke zum schönen Gasthaus Rofen und auf der anderen Talseite zurück nach Vent.



Rückreise	Offen, mit dem Bus zurück nach Sölden Hotel Hubertus
-----------	--

Gruppe 2 – Sölden zur Kleblealm

Treffpunkt	08:30 vor dem Hotel			
Sölden 1350m - Wasserfassung 1500m - Windachüberquerung Kleblealm 1962m - Sölden 1350m	↑ 610 m ↓ 610 m	4h 7.6 km	Peter Hänni Niklaus Roth	
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: mittel Ausdauer: mittel			
Besonderes:	Wanderstöcke empfohlen			

Tourenbeschreibung:

Die Kleblealm gilt bei Outdoor-Liehabern als beschauliche, aber auch leicht anstrengende Wanderung. Es heisst, man werde mit Tiroler Schmankeln bestens verköstigt und auch das Panorama könne sich sehen lassen. Wir marschieren ab dem Hotel der Ötztaler Ache entlang, steigen dann gemütlich zu den Waalen (Suonen) hoch und folgen ihnen bis zur Fassung. Nach einer guten Stunde gönnen wir uns dort eine Zwischenverpflegung. Danach geht es ca. 200 m einen steilen Weg hoch, bevor wir dann weniger steil zur Kleblealm gelangen. Einkehr auf der Kleblealm oder Verpflegung aus dem Rucksack und danach gemütlicher Abstieg zurück ins Hotel.



Rückreise	Ankunft beim Hotel ca. 14:00 bis 15:00
-----------	--

Gruppe 3 – Vent zum Tiefenbachferner

Treffpunkt	08:00 vor Hotel			
Anreise	08:13 Bus 330 nach Vent Hotel Post – Ankunft 08:38			
Vent 1900m – Weiskar 2656m – Tiefenbachferner 2793m	↑ 920 m ↓ 100 m	5h	Christine Widmer Rosmarie Itel	
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: mittel Ausdauer: mittel			
Besonderes:				

Tourenbeschreibung:

In Vent folgen wir ein kurzes Stück der Strasse, bevor unser Weg gegen den Sonnenberg abzweigt. Über einen anfangs breiten Weg, der im Winter als Skipiste genutzt wird, folgen wir bald einem schönen Bergweg. Steig bergauf, teils über Blockfelder erreichen wir den Weiskar mit kleinem See. Über den Balkon des Mutboden gelangen wir zum Seiter Kar und bald erreichen wir den grossen Parkplatz am Tiefenbachferner. Mit dem Bus geht's über die Oetztaler Gletscherstrasse hinunter nach Sölden.



Rückreise	15.30/16.30 Sölden Tiefenbachgletscher Ankunft 16.01/17.01 Hotel
-----------	--

Nachtessen: 18:30

Montag, 08.09.2025

Gruppe 1 – Belprato zum Seebersee

Treffpunkt Anreise	07:30 vor Hotel, 07:43 Abfahrt mit Bus 320X nach Obergurgl Zentrum; umsteigen auf Bus 335, Abfahrt 08:08, Ankunft Seeber Kehre 08:42			
Seeber Kehre 1940m - Seeber Alm 1830m - Seeber See 2070m - Oberglanegg Alm 2060m	↑ 310 m ↓ 220 m	3h 8.5 km	Peter Hänni Hansjürg Ambühl	
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: leicht Ausdauer: leicht			
Besonderes:	Wanderstöcke empfohlen			

Tourenbeschreibung:

Die Tour beginnt mit einer imposanten Busfahrt über das Timmelsjoch nach Italien. Die Wanderung führt über leicht begehbare Wege zum Seebersee, einem malerisch und ruhig gelegenen Gebirgssee und zurück zur Oberglanegg Alm, wo eine tolle Einkehrmöglichkeit wartet. Zurück geht es wieder über das Timmelsjoch via Obergurgl nach Sölden.

Wir beginnen die Wanderung ab der Seeber Kehre mit einem gemütlichen Abstieg zur Seeber Alm. Von dort führt der Weg lieblich ansteigend bis kurz vor den See. Der etwas steilere Anstieg über ca. 70 Höhenmeter lässt bei uns den Puls leicht ansteigen. Wir rasten am See und umrunden ihn, beides mit Sicht auf eine schöne Gletscherlandschaft. Der Rückweg führt sanft auf- und absteigend zur Oberglanegg Alm, wo wir einkehren oder uns aus dem Rucksack verpflegen können. Der Wandertag schliesst mit der sehr eindrücklichen Rückfahrt übers Timmelsjoch.



Rückreise	Rückfahrt von Oberglanegg ab 14:13 mit Ankunft in Sölden ca. 15:10
-----------	--

Gruppe 2 – Sölden zur Stallwies – Naturpark Ötztal

Treffpunkt Anreise	09:00 ab Hotel Hubertus			
Sölden 1380m – Stallwiesalm 1880m – Sölden 1380m	↑ 510 m ↓ 510 m	3h	Doris Boss Rosmarie Itel	
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: mittel Ausdauer: mittel			

Tourenbeschreibung:

Ein kurzes Stück der schönen Öztaler Ache entlang, dann aufsteigend zum historischen Wasserleitungsweg (Waale genannt) und weiter auf dem Bergweg zur Stallwiesalm mit wunderbarem Ausblick auf die umliegende Bergwelt und zurück auf etwas ruppigem und steinigem Bergweg zum Ausgangspunkt zurück.



Rückreise	Zu Fuss direkt zum Hotel Hubertus
-----------	-----------------------------------

Gruppe 3 – Wetterkreuzkogel

Treffpunkt	08:00 vor Hotel			
Anreise	08:08 Abfahrt Bus 320 – 09:01 Ankunft in Oetz Acherkogelbahn Mit der Gondelbahn zur Bergstation			
Hochoetz 2020m – Wetterkreuzkogel 2591m – Balbach Alm 1955m – Hochoetz 2020m	↑ 780 m ↓ 780 m	5h15	Christine Widmer Beat Kofmel	
Schwierigkeitsgrad: T2-T3	Technisch: mittel Ausdauer: mittel			
Besonderes:				

Tourenbeschreibung:

Von der Bergstation Hochötz steigen wir auf dem viel begangenen Weg zur neuen Bielefelder Hütte auf. Nach einem kurzen Stück zweigen wir auf den Besinnungsweg ab, der uns unter dem Rossköpfe hindurch zum Wetterkreuzkogel führt. Über den Knappenweg steigen wir ab ins Wörgetal mit seinen mäandernden Flüssen bis wir den Pochersee und das Knappenhaus erreichen. Noch ein kleiner Abstieg bis zur oberen Issalm, wo wir die Richtung ändern und unter dem Zwölferköpfl zur Balbach Alm (1955m) aufsteigen. Ein kurzer Aufstieg führt uns wieder nach Hochötz, von wo wir mit der Gondel zur Busstation hinunter fahren.



Rückreise	15:30/16:30 ab Oetz Acherkogelbahn, Ankunft Hotel 16:01/17:01
-----------	---

Nachtessen: 18:30

Dienstag, 09.09.2025

Gruppe 1 – Sautener Forchet

Treffpunkt	09:00 Hotel Hinterausgang			
Anreise	09:08 Abfahrt Bus – Ankunft Sautens 10:09			
Sautens 750m - Öztaler Ache 722m - Area47 700m - Forchet 840m - Sautens 750m	↑ 170 m ↓ 160 m	3h45	Claudia Mattmann Doris Boss	
Schwierigkeitsgrad: T1-2	Technisch: mittel Ausdauer: mittel			
Besonderes:				

Tourenbeschreibung:

Beginn der Wanderung in Sautens. Erster Teil der Öztaler Ache entlang bis zum Eventpark Area47 (1Std.), grösstenteils Asphaltsträsschen. Ab Area 47 Wald, naturbelassen mit knorrigem Fichtenbestand. Angenehmer Weg mit auf und ab und vielen Richtungsänderungen. Es braucht ein wenig Ausdauer bis zum höchsten Punkt in Forchet. Das Ziel ist wieder Sautens von wo wir mit dem Bus nach Sölden zurückfahren.



Rückreise	Sautens ab 16:14 oder 16:44, Fahrzeit 1 Std.
-----------	--

Gruppe 2 – Dr. Bachmannweg - Peerlersee

Treffpunkt	08:15 vor dem Hotel			
Anreise	Zu Fuss zur Giggijochbahn und mit der Rotkogelbahn nach Hochsölden			
Höhenwanderung: Hochsölden 2083m – Dr. Bachmannweg – Peerlersee 2466m – Maria's Alm (Leiterbergalm) 2130m – Hochsölden 2083m	↑ 730 m ↓ 730m	5h	Beat Kofmel Niklaus Roth	
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: mittel Ausdauer: mittel			
Besonderes:	Option für Rückweg: anstelle Gondelbahn von Maria's Alm 400m zur Busstation Granstein absteigen			

Tourenbeschreibung:

Unsere Wanderung startet im Retortendorf Hochsölden, welches wir rasch hinter uns lassen. Wir wandern über den wunderschönen Dr. Bachmann-Weg der über alpine Bergwiesen sowie feine und grobe Felspartien nach oben. Die unberührte Natur und die Ruhe der Umgebung machen diesen Weg zu einem besonderen Erlebnis – ein Ort, in den man sich gemäss Tourismus-Prospekt sofort verliebt.



Der Anstieg ist über weite Strecken gemächlich, aber er weist auch steile Abschnitte auf. Wir geniessen den eindrucksvollen Blick auf das Talbecken von Sölden. Zu sehen sind die für die Gegend typischen Karen, spezielle Geländemulden, die durch die Erosionskraft von Gletschereis entstanden sind. Die freie Sicht zur Wildspitze und zum Brunnenkogel ist beeindruckend. Wohl deshalb wird diese Wanderung als «Panoramatour der Superlative» bezeichnet. Ziel unserer Wanderung ist der landschaftlich reizvollen Peerler See, der auch Berglersee genannt wird. Nicht ausgeschlossen, dass wir uns ein Bad gönnen – Badehosen nicht vergessen! Der Abstieg erfolgt über die gemütliche Maria's Alm, wo wir uns einen Schlusstrunk gönnen.

Rückreise	Von Hochsölden um ca. 17:00 mit dem Bus oder Bahn nach Sölden
-----------	---

Gruppe 3 – Schmugglerweg

Treffpunkt Anreise	07:30 vor dem Hotel, 07:43 Abfahrt mit Bus 320X nach Obergurgl Zentrum; umsteigen auf Bus 335, Abfahrt 08:08 nach Albergo Hochfirst Ankunft 08:44			
Albergo Hochfirst 1820m – Timmels- joch 2505m – Schmugglerdenkmal 2100m	↑ 750 m ↓ 400 m	4h	Rosmarie Itel Christine Widmer	
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: mittel Ausdauer: mittel			
Besonderes:	Wanderstöcke empfohlen. Hohe Tritte bei Aufstieg nach Sum Plaunca			

Tourenbeschreibung:

Nach einer imposanten Busfahrt über das Timmelsjoch über die Staatsgrenze nach Italien beginnen wir unsere Wanderung beim Albergo Hochfirst, dem Ausgangspunkt des bekannten Schmugglerwegs. Zuerst nur sanft ansteigend dem Bach entlang, stets den Passübergang vor Augen, dann etwas steiler bis zum verfallenen Alten Zahlhaus hoch. Ab dort schraubt sich der gute Bergweg in engen Kehren bis zur Passhöhe hoch wo wir Motorrädern, Radfahrern und Touristen in grosser Zahl zusammentreffen. Im Rasthaus gönnen wir uns eine Pause, bevor wir den Weg auf der österreichischen Seite hoch über der Passstrasse fortsetzen. Abstieg und Überqueren der Strasse, damit wir den letzten Teil dem Bach entlang bis zum Ziel gehen können. Dort lädt das spannende Denkmal mit Innenleben ein, bevor wir den Bus zurück nach Sölden besteigen.



Rückreise	Bus ab Schmugglerdenkmal 14:40 / 15:40 / 16:40 mit umsteigen in Gurgl Zentrum. Fahrzeit 50 Min.
-----------	---

Nachtessen: 18:30

Anschliessend: Spiel und Spass

Mittwoch, 10.09.2025

Gruppe 1 – Hängebrücke Längenfeld

Treffpunkt	09:00 vor dem Hotel Hubertus		
Anreise	09:08 Abfahrt mit Bus 320 nach Längenfeld Kirche		
Längenfeld Kirche 1190m - Brandalp 1390m - Hängebrücke 1440m - Burgstein 1430m - Längenfeld 1190m	↑ 280 m ↓ 280 m	2h30	Doris Boss Claudia Mattmann
Schwierigkeitsgrad: T1	Technisch: leicht Ausdauer: leicht		

Tourenbeschreibung:

Die erste halbe Stunde wandern wir auf einem naturbelassenen Fahrsträsschen zur Brandalp, wo wir mit einem wunderbaren Ausblick auf das Ötztal belohnt werden. Ebenfalls befindet sich da ein gemütliches Gasthaus und eine Kapelle.

Weiter führt uns ein sehr schöner und idyllischer Wanderweg Richtung Hängebrücke mit zwischendurch schönen Rastplätzen und Aussichtspunkten.

Weiter nach Burgstein mit vielen Gasthäusern und weiteren schönen Ausblicken auf das Ötztal und die Bergwelt. Auf dem wiederum problemlosen und gut angelegten Rückweg gehts vorbei an einem Klettersteig und imposanten Felswänden.



Rückreise	Bus 320 jede halbe Stunde nach Sölden Hotel Hubertus
-----------	--

Gruppe 2 – Urkraft Stuibenfall

Hinfahrt	08:30 Hotel Hubertus 08:38 Bus nach Umhausen Feuerwehr		
Umhausen Feuerwehr 1090m – Aussicht auf Stuibenfall – Plattform 1-5 – Umhauser Höhenweg 1540m – Sattelkapelle – Umhausen Dorf 1090m	↑ 490 m ↓ 490 m	4h	Rosmarie Itel Peter Hänni
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: mittel Ausdauer: mittel		
Besonderes:	Wanderstöcke empfohlen. Schwindelfreiheit erforderlich (Hängesteg mit Durchblick),		

Tourenbeschreibung:

Zuerst führt der Weg zum Badesee, Ötzidorf und Greifvogelpark. Von da an geht es auf schönem Weg aufwärts bis wir den Stuibenfall erblicken. Nach der Plattform 2 (1370m) wagen wir uns auf die 728 Stufen des Hängesteigs, der parallel zum Wasserfall verläuft. Bei der letzten Plattform finden wir Infos über die Erstellung des Steiges. Ab jetzt folgen wir dem Umhauser Höhenweg und steigen dann im Wald auf dem schmalen Stuibenfallweg in steilen Kehren nach Umhausen ab. Im Dorf erwarten uns ein Gasthof oder ein Café und die Bushaltestelle.



Rückreise	Bus ab Umhausen (A.Hofer) jeweils xx:05 oder xx:35 – Fahrzeit 40 Min.
-----------	---

Gruppe 3 – Vent Diemweg

Treffpunkt	07:25 vor dem Hotel		
Anreise	07:29 Bus nach Vent, Ankunft 07:53		
Rundwanderung: Vent 1890m – Abzweigung Ramoljoch 2820m – Eisenbrücke Nie- dertalache 2180m – Vent 1890m	↑ 980 m ↓ 980 m	5h30	Beat Kofmel Christine Widmer
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: mittel Ausdauer: schwer		

Tourenbeschreibung:

Das Bergsteigerdorf Vent am Fusse der Talleitspitze gilt seit jeher als Eldorado für Hochgebirgswanderungen. Rund um Vent befinden sich 12 der höchsten Berge Österreichs. Der Ort setzt - als Gegenstück zu Sölden - auf sanften Tourismus und bietet eine Vielzahl von Wander- und Bergwegen sowie Hüttentouren. In der Gegend befinden sich mehrere Alpenvereinshöfen. Zu Vent gehören auch einige auf grosser Höhe gelegene Bergbauernhöfe. Grosse Bedeutung



hat die Schafwirtschaft, welche Wege nutzt, die es schon Jahrtausende gibt. Während des Sommers weiden etwa 3500 Schafe oberhalb der Ortschaft.

Über die Ramolalm steigen wir steil in Richtung Ramoljoch auf bis zum Übergang, der zum Ramolhaus führt. Wir zweigen jedoch vorher rechts ab und wandern rund um die Flanke des Vorderen Spiegelkogels. Der Fundort von Ötzi liegt ganz in der Nähe, nämlich am Tisenjoch unterhalb des Similaun. Nach Überquerung des Diembaches geht es hinunter ins Niedertal und von dort weiter dem quirligen Bach entlang. Kurz vor der Schäferhütte erreichen wir die Eisenbrücke, welche über die Niedertalache führt. Auf dem Fahrweg des Niedertals, auf welchem Autos verboten sind, wandern wir ca. eine Stunde zurück nach Vent. Den Abschluss unserer Wanderung machen wir ziemlich sicher in einer der wärschaften Tiroler Beizen.

Rückreise	Um etwa 16.30 von Vent mit dem Bus zurück nach Sölden. Fährt ca. jede halbe Stunde.
-----------	---

Nachtessen 18:30

Donnerstag, 11.09.2025

Gruppe 1 – Rotmooswasserfall - Schönwieshütte

Treffpunkt	09:00 Hotel Hinterausgang			
Anreise	09:11 Abfahrt Bus nach Obergurgl – Ankunft 09:33			
Obergurgl 1900m - Punkt 3 1970m - Hochmoor 2040m - Wasserfall 2150m - Schönwieshütte 2300m - Mittelstation Hohe Mut Alm Bahn 2100m	↑ 360 m ↓ 190 m	3.5h	Claudia Mattmann Doris Boss	
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: mittel Ausdauer: mittel			

Tourenbeschreibung:

Von Obergurgl auf mässig ansteigendem Weg beginnend. Nach ca. 20 Min. erster steilerer Anstieg auf gutem Wanderweg bis zum Hochmoor. Etwas flacher zum Wasserfall. Zwei Plattformen geben den Blick auf den eindrücklichen Rotmooswasserfall frei. Nochmals etwas steilerer Aufstieg zur Schönwieshütte. Nach der Mittagspause geht's auf breitem Fahrweg abwärts zur Mittelstation der Hohe Mut Alm Bahn. Von dort fahren wir hoch auf die Hohe Mut Alm und geniessen die Aussicht. Retour mit Bahn bis Obergurgl und mit Bus nach Sölden.



Rückreise	Obergurgl ab 16:15 oder jede halbe Stunde – Fahrzeit 30 Min.
-----------	--

Gruppe 2 – Von Vent zur Breslauer Hütte

Treffpunkt	09:10 Hotel			
Anreise	09:18 Abfahrt nach Vent Post, an 09:43			
Grandiose Bergtour bis auf 2877m. Vent Post 1895m - Bergstation Wildspitze 2365m - Breslauerhütte 2877m - Bergstation Sessellift Wildspitze.	↑ 560 m ↓ 560 m	4h 7 km	Niklaus Roth Peter Hänni	
Schwierigkeitsgrad: T3	Technisch: mittel Ausdauer: mittel - schwer			
Besonderes:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich			

Tourenbeschreibung:

Mit der Sesselbahn Wildspitz gelangen wir zum Ausgangspunkt der Rundwanderung auf 2365 m. Auf einem gut angelegten Bergweg wandern wir Richtung Wildes Mannle bis auf 2877 m, mit einem steilen Wegstück hoch. Dann geht's zum Schmelzwassersee hinunter, wo wir den Bach überqueren. Von dort steigen wir auf der anderen Talseite zur Breslauer Hütte auf, wieder einem steilen Weg folgend. Dann geht es hin und wieder etwas rauf und runter. In der Breslauer Hütte kehren wir ein und wandern zurück zur Bergstation des Sesselliftes.



Wer nicht die gesamte Rundwanderung machen will, kann direkt von der Bergstation der Sesselbahn in etwa 3 Stunden direkt zur Breslauer-Hütte wandern und dort die andere Gruppe treffen, um dann gemeinsam auf gleichem Weg zurück zum Sessellift zu wandern.

Rückreise	Vent Post ab 15:42 oder 16:07 / Sölden Hubertus an 16:13 oder 16:38
-----------	---

Gruppe 3 – Sölden zur Rettenbachalm

Treffpunkt Anreise	08:45 Hoteleingang			
Sölden 1368m – Goldeggalm 1903m – Mittelstation 2108m – Retten- bachalm 2158m – (Hochsölden 2038m)	↑ 720 m ↓ 70 m	3h30	Rosmarie Itel Christine Widmer	
Schwierigkeitsgrad: T2		Technisch: mittel Ausdauer: schwer		
Besonderes:				

Tourenbeschreibung:

Mit dem Shuttle erreichen wir den Startpunkt und wandern über Wiesen und auf schönen Waldwegen zu den Allmen. Im Wald steigen wir in Kehren zur Goldeggalm hoch und folgen dem romantischen «Zwergleweg» zur Mittelstation der Gaislachkogelbahn, wo uns Biker ihre Downhillfahrkünste zeigen. Der Höhenweg mit Aussicht ins Ötztal führt ins Rettenbachtal hinein bis zur Gaststätte Rettenbachalm. Wer möchte kann ihn bis Hochsölden fortsetzen (ca. 1 Stunde) und von dort mit der Gondelbahn zurückfahren.



Rückreise	Bus ab Rettenbachalm xx:15 und xx:45 oder Gondelbahn ab Hochsölden
-----------	--

Gruppe 3 – Alternative: Söldenkogel

Treffpunkt	08:15 vor dem Hotel.		
Anreise	Zu Fuss oder per Bus zur Sölden Freizeitarena. 08:35 Bus 54 zur Windachalm. Ankunft Fiegl's Gasthaus 08:53.		
Fiegl's Gasthaus auf der Windachalm 1940m - Söldenkogel Gipfelkreuz 2875m – Kleblealm Hütte 1984m	↑ 920 m ↓ 840 m	5h	Beat Kofmel
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: mittel Ausdauer: schwer		
Besonderes:	Option: Von der Kleblealm 600m nach Sölden absteigen.		

Tourenbeschreibung:

Der Söldenkogel ist der Hausberg von Sölden und ein Fast-Dreitausender. Er gilt als einer der schönsten Aussichtsberge im ganzen Ötztal.

Wir folgen zunächst dem Wegweiser Richtung Hochstubai-Hütte. Im steilen Wiesengelände erreichen wir in gut gangbaren Serpentinien eine flache Hangterrasse. Von dort marschieren wir in moderater Steigung an den Fuss des Söldenkogels und dann steiler in dessen Ostflanke. Die nun folgenden

Gratbuckel werden abwechselnd links und rechts umgangen, manchmal auch unschwierig überstiegen. Über einfaches Wiesengelände und einige kleinen Felspartien gelangen wir auf den Gipfel. Vom markanten Gipfelkreuz aus geniessen wir einen überwältigenden Blick auf die Stubaier Berge und das Ötztal.

Nach dem etwas anstrengenden Abstieg zur Kleblealm haben wir in der urigen Hütte - hoffentlich auf der Terrasse - definitiv eine der leckeren Tiroler Spezialitäten verdient.



Rückreise	Von der Kleblealm um 15:55 oder 17:25 mit dem Bus zurück nach Sölden.
-----------	---

Nachtessen: 18:30 – anschliessend Informationen zur Wanderwoche 2026

Freitag, 12.09.2025

Gruppe 1 – Teufelskanzel und Panorama Duringweg

Treffpunkt	09:25 vor dem Hotel 09:38 Abfahrt nach Längenfeld Kirche, Ankunft 10:04		
Längenfeld Kirche 1170m -Teufelskanzel 1370m - Duringweg höchster Punkt 1470m - Kirche 1170m	↑ 300 m ↓ 300 m	3h30 7 km	Klaus Roth Claudia Mattmann
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: leicht Ausdauer: leicht		
Besonderes: Wanderstöcke empfohlen	Trittsicherheit, kritische Stelle sind gesichert. Wer nicht die ganze Tour machen will, kann nur bis zur Teufelskanzel und zurück in 2 Std. (4 km / 200 hm)		

Tourenbeschreibung:

Von Längenfeld Kirche beginnen wir unsere schöne Rundwanderung vorwiegend im Wald. Wir überqueren die Öztaler Ache und steigen dann zuerst auf einer Forststrasse und dann auf einem Wanderwaldweg zur Teufelskanzel auf mit einem weiten Rundblick ins Ötztal. Von dort steigen wir weiter auf gut ausgebauten Wald- und Bergwegen bis auf etwa 1440 m Höhe und steigen wieder ins Tal hinunter und der Öztaler Ache entlang zurück zu unserem Ausgangspunkt.



Rückreise	Längenfeld Kirche ab 13:20 oder xx:20/xx:50, Fahrt bis Hotel 20 min
-----------	---

Gruppe 2 – Venter Hörnle

Treffpunkt Anreise	09:10 vor dem Hotel; Abfahrt 09:18 mit Bus 330 nach Vent Hotel Similaun; Ankunft 09:45		
Vent 1900m - Niederbachtal 2000m - Hörnle 2390m	↑ 490 m ↓ 490 m	3h 5 km	Peter Hänni Doris Boss
Schwierigkeitsgrad: T2	Technisch: leicht Ausdauer: mittel		
Besonderes:	Wanderstöcke empfohlen. Wer Lust hat, kann sich nach der Tour auch in Vent verpflegen		

Tourenbeschreibung:

Das Venter Hörnle ist die Schulter der mächtigen Talleitspitze. Von Vent aus geht es zuerst dem Niedertalbach entlang und dann recht steil bergwärts. Kurz nach dem Anstieg besuchen wir den Hohlen Stein, Forschungen zufolge eine Behausung der Steinzeitmenschen. Oben angelangt genießen wir die wunderbare Aussicht auf Vent, Wildspitze und die Erhebungen des Ramolkammes - und die Verpflegung.



Rückreise	Vent ab 14:20 Bus 330, Ankunft vor dem Hotel 14:53
-----------	--

Gruppe 3 – Von Obergurgl zum Ramolhaus

Treffpunkt	07:30 vor Hotel			
Anreise	07:39 Bus nach Obergurgl Zentrum, Ankunft 07:58			
Obergurgl Zentrum 1900m – Ramolhaus 3006m – Piccardbrücke 2465m – Abzweigung Höhenweg 2650m – Obergurgl Zentrum 1900m	↑ 1270 m ↓ 1270 m	6h30	Beat Kofmel	
Schwierigkeitsgrad: T2 – T3	Technisch: schwer Ausdauer: schwer			
Besonderes:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Mittagessen im Ramolhaus.			

Tourenbeschreibung:

Vom Ortszentrum folgen wir dem beschilderten Weg bis zur Gurgler Ache. Der Weg geht einem schmalen Pfad entlang inmitten grüner Wiesen. Wir steigen stetig auf und queren mehrmals kleine Gletscherbäche. Bald sehen wir das auf einem Felsvorsprung thronende Ramolhaus. Bis wir aber unser erstes Ziel erreichen, müssen wir noch ein richtiges Stück Aufstiegsarbeit bewältigen.



Auf 3000m genießen wir die unglaubliche Rundschau auf zahlreiche Dreitausender. Eine Besonderheit hier oben ist die exzellente Tiroler Küche, die wir nicht links liegen lassen können. Gesättigt steuern wir unser zweites Ziel an, die Piccard-Brücke, welche wir auf dem neu angelegten Weg unterhalb des Ramolhauses erreichen. Bis zur Brücke steigen wir rund 500Hm ab. Abschnittsweise ist der Weg technisch anspruchsvoll, aber durchgehend sehr gut gesichert. An praktisch jeder schwierigen Stelle sind Steighilfen und Seile montiert.

Die Piccard-Brücke, 100 Meter hoch und 142 Meter lang, wurde erst 2016 fertiggestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt mussten Wanderer über eine kleine Brücke ins Tal gehen. Ihren Namen verdankt die neue Brücke dem Schweizer Stratosphärenforscher Auguste Piccard, der im Jahr 1931 am nahen Gurgler Gletscher notlanden musste.

Überquert man die Brücke zur anderen Talseite und folgt dem Weg ins Langtal, gelangt man zur Langtalereck Hütte. Wir hingegen steigen gute 200m auf und gelangen zum uns bekannten Höhenweg, auf welchem wir talwärts nach Obergurgl zurückmarschieren.

Rückreise	17:30 ab Obergurgl zurück nach Sölden Hubertus. Ankunft 18:00.
-----------	--

Nachtessen: 18.30

Nach dem Nachtessen: Falls noch etwas offen ist, abrechnen mit Beat Kofmel, wenn möglich mit TWINT.

Nicht vergessen – BITTE eigene Konsumation mit Hotel abrechnen.

Alle Gruppen: Ausklang – Rückreise

Zimmer müssen bis 10:00 frei gegeben werden.

Gepäck kann bei Bedarf im Hotel deponiert werden.

Organisierte Rückreise

Sölden – Ötztal – Zürich – Bern

Sölden ab spätestens 10:38 / Ötztal an 11:46

Ötztal ab 12:12 / Zürich an 15:20

Zürich ab 15:32 / Bern an 16:50

Mögliche Alternativ- und Schlechtwetterprogramme

AQUA DOME Tirol Therme	Längenfeld
AREA47	Ötztal Bahnhof
Greifvogelpark/Ötzi-Dorf	Umhausen
Top Mountain Motorcycle Experience	Hochgurgl 7 Timmelsjoch

Wichtige Telefon-Nummern

Leiter	Mobil		Telefon
Hansjürg Ambühl	079 211 61 38	Rettungsnotruf	144
Beat Kofmel	079 223 27 53	Alpinnotruf	140
Niklaus Roth	079 539 59 38	Polizeinotruf	133
Doris Boss	079 678 94 50	Euro-Notruf	112
Christine Widmer	079 336 54 17	Hausarzt Dr. Köhle	+43 5254 2040
Rosmarie Itel	077 520 82 45	Medalp Sportclinic	+43 5254 30003
Peter Hänni	078 799 35 21	Hotel Hubertus	+43 5254 2489
Claudia Mattmann	079 399 76 65		



Auf Wiedersehen im nächsten Jahr in Engelberg

Samstag 22. – 29. August 2026